

P r e u ß e n .

(Taf. XXVI.)

Verfassung: Das Königreich Preußen ist eine unumschränkte, auf beyde Geschlechter erbliche Monarchie. Der Stände, die aus den Herren, (in den katholischen Theilen aus der Geistlichkeit), dem Adel und den Städten bestehen, wird nur bey der Huldigung gedacht.

Lage und Größe: Es erstreckt sich von 33 — 42° Länge, und von 50° 40' bis gegen 56° Breite. Es gränzt gegen Norden an die Ostsee, gegen Osten und Süden an Polen, gegen Westen an Deutschland, und zwar an die preussischen Provinzen die Mark Brandenburg, Pommern und Schlesien. Die Größe beträgt gegen 3000 (2935) Quadratmeilen.

Beschaffenheit: Es ist ein flaches Land, mit Hügeln und mäßigen Bergen, ohne Gebirge. Hauptflüsse sind: die Memel (in Littauen Nissemu), welche auf eine weite Strecke die Gränze gegen Rußland macht, und in das Curische Haff sich ergießt; der Pregel, welcher nach seiner Vereinigung mit der Alle in das Frische Haff fällt; und die Weichsel, der größte von allen, in welchen die Piäliza und der Bug, die Gränzflüsse gegen Galizien fallen, und der durch verschiedene Mündungen, wo

von der östliche die *Vogat* heißt, in die *Oxsee* fällt; westwärts nach Deutschland und in die *Oder* fließen, die *Netze*, und südlicher die *Warthe*, durch die *Prozna* zur Linken verstärkt. Jedes *Zaff* (See) wird durch eine gleichnamige *Terung* (Schmale Landzunge) vom Meere geschieden, und hängt mit demselben durch eine Meerenge zusammen. Unter mehreren Canälen ist der *Brombergische*, der mittelst des Flusses *Bra* die *Weichsel* mit der *Netze* verbindet, der merkwürdigste. Der Landseen sind sehr viele. Der Boden ist fast durchaus fruchtbar; doch giebt's auch sandige und morastige Gegenden.

Producte: Getreide, Flachs, Hanf, Taback und Hopfen hat das Land im Ueberfluß; Schwaden wird in Menge gesammelt; ein sehr großer Theil des Landes ist mit Waldungen bedeckt; die Viehzucht, sonderlich die Rindvieh, und Pferdezucht, ist sehr ansehnlich; das Wild, und darunter auch Elenthiere und Bären häufig; die Bienenzucht stark; die Seen, Flüsse und Küsten des Meeres sind fischreich, und letztere liefern den Bernstein häufiger und besser, als irgend ein anderes Land in der Welt.

Manufacturen und Handel: Die Leinwand; und Wollenmanufacturen sind wichtig; die Eisen, Kupfer, und Messingshämmer zahlreich; auch wird viel Caviar, Leder, Garn, Segeltuch, Pulver und Papier gemacht. Der Handel ist sehr beträchtlich, und die Ausfuhr begreift hauptsächlich die sogenannten polnischen Producte, und wegen des Mangels an Manufacturen hat das Land auch viele Bedürfnisse. Die Ausfuhrartikel bestehen also in Mastbäumen, Brettern, Theer und Asche; Häuten, Leder, Borsten, Haaren, Fleisch, Talg und Butter; Honig und

und Wachs; Getreide, Mehl, Gröhe; Flachs, Hanf, und deren Del und Saamen; Garn und Segeltuch, Fische und Caviar; die Einfuhr hingegen in Wein, Obst, allerhand Manufactur; ost- und westindischen Waaren. Die Seefahrt der Preußen geht durch ganz Europa, aber nicht nach andern Welttheilen. Die vornehmsten See- und Handelsstädte sind Danzig, Königsberg, Elbing und Memel.

Anmerk. In Preußen rechnet man nach Gulden und Groschen oder Schillingen, 1 Gulden wird in 30 Groschen oder 90 Schillinge getheilt, und ist 8 Gr. sächs. wer. h. Die preussischen Provinzialmünzen sind bloß Scheidemünzen, worunter die Timpfe zu 18 preuß. Groschen; deren 5 auf 1 Thaler gehen, die bekanntesten sind. Die Mark preuß. zu 20 preuß. Groschen ist eine eingebildete Münze.

Einwohner: Ihre Zahl wird auf 3,250000 geschätzt. Die deutsche Sprache ist die Hauptsprache der eigentlichen Preußen, die mit Schweizern, Pfälzern, vertriebenen Franzosen und sonderlich mit Salzburgern stark vermischt sind; die lettische wird in Klein-Litauen gesprochen, die polnische aber in den von Polen abgerissenen Provinzen. Die herrschende Religion ist die evangelisch-lutherische: doch bekennen sich die meisten Einwohner zur katholischen Religion, und haben mit den Lutheranern gleiche Rechte. Andere Secten, als Griechen, Unitarier, Mennoniten u. werden geduldet. Die eigentlichen Preußen haben mit den Deutschen gleiche Cultur und Lehrgestalten; hingegen die mit den Preußen vereinigten Polen sind noch sehr zurück.

Eintheilung: Preußen besteht aus vier Haupttheilen: Ost-, West-, Süd- und Neu-Ost-Preußen.

1) **Ost-Preußen**, das eigentliche Königreich, liegt an der Ostsee, an den Flüssen Memel und Pregel, und reicht mit der westlichsten Spitze an die Weichsel. Es ist in Süden mit großen Waldungen und Seen angefüllt, übrigens sehr gut angebauet. Es wird in das ostpreussische und litauische Kammer-Departement getheilt, wovon jenes den westlichen, dieses aber den östlichen Theil des Landes (Klein- oder Preussisch, Litauen genannt), begreift.

Königsberg, nahe an der Mündung des Pregels, die Hauptstadt des Königreichs, eine große, wohlgebaute, und befestigte Stadt von 60000 E., besteht aus drey verbundenen Städten, Altstadt, Lobenicht, und Kneiphof, und 11 Vorstädten, hat ein königl. Schloß, eine Universität, Manufacturen von Wollenstrümpfen und Leder, einen lebhaften Schiffbau und wichtigen Handel.

Pillau, westlich von Königsberg, auf einer Landspitze am Gatt, oder der Meerenge des Frischen Haffs, eine kleine Stadt mit einer starken Festung und dem eigentlichen Hafen von Königsberg, wohin die größten schwer beladenen Schiffe nicht kommen können.

Tilsit, nordöstlich von Königsberg, an der Memel, eine nahehafte Stadt von 7000 E., die beträchtlichen Handel treibt.

Memel, im nördlichen Winkel des Landes, am Eingange des Curischen Haffs, durch welches sich der Fluß Memel ergießt, eine wohlgebaute Stadt von 6000 E., mit einem guten Hafen, Werften, Tuchmanufacturen, und sehr beträchtlichen Handel, hauptsächlich mit Flach, Garn, Hanf und Holz.

Insterburg, südlich von Tilsit, an der Anger, in welche hier die Inster fällt, worauf der vereinigte Fluß der Pregel heißt und schiffbar ist, eine Stadt von 5000 E., die inländischen Handel treibt.

Gumbinnen, östlich von Insterburg, eine regelmäsig gebauete Stadt von 5000 E., mit Tuchmanufacturen und einer guten Strumpfmufactur.

Marienwerder, in der Westecke von Ostpreußen, nahe an der Weichsel, eine wohlgebauete Stadt.

2) **Westpreußen**, (vor 1772 polnisch), westlich von Ostpreußen, doch krümmt sich vom Frischen Haff ein beträchtliches Stück südostwärts in Ostpreußen hinein. Dieses Stück ist in Finanzsachen zu Ostpreußen, dagegen die westliche Ecke des letztern mit Marienwerder zu Westpreußen geschlagen. Es wird in das **Culmerland**, die **Marienburgische Provinz**, **Pomerellen**, in Westen der Weichsel, und **Ermland**, das von Ostpreußen umgebene Stück, getheilt, wozu noch das **Nezeland**, auf beyden Seiten der Neze, und die in gewissen Angelegenheiten zu Westpreußen geschlagenen **Herrschaften Lauenburg und Bütow**, zwischen Pomerellen und Pommern, kommen.

Culm, südlich von Marienwerder, an der Weichsel, eine ziemlich große, schlechbewohnte Stadt mit einer katholischen Universtät. — **Graudenz**.

Marienburg, nördlich von Marienwerder, an der Nogat, die ehemalige Hauptstadt von Preußen, zu den Zeiten der Herrschaft des Deutschen Ordens.

Elbing, nordöstlich von Marienburg, an einem schiffbaren Flusse gleiches Namens, nahe an der Nogat und dem Frischen Haff, eine ansehnliche Stadt von 18000 E., mit Parchent- und Gazemanufacturen, die einen starken Seehandel mit preussischen und polnischen Waaren treibt.

Braunsberg, nordöstlich von Elbing, nahe am Frischen Haff, eine Stadt von 5000 E., mit beträchtlichem Handel.

Danzig, westlich von Braunsberg, nahe an der Mündung der Weichsel, eine große, wohlgebaute und wohlbesetzte (bis 1793 freye polnische) Stadt von 60000 E., die viele ansehnliche Fabriken, den Hauptstapel aller polnischen und preussischen Producte und Bedürfnisse, und daher eine wichtige und weit verbreitete Handlung und Seefahrt hat. — Weichselmünde. — Oliva.

Thorn, an der Weichsel, eine ansehnliche Stadt, die gute Seisensiedereyen und einen erheblichen Handel hat.

3) Süd-Preußen, ein im Jahr 1793 von Polen abgerissenes und dem Königreiche Preußen zugeseligtes Land, liegt südwärts von Westpreußen, in einem Dreieck, an der Weichsel und Warthe, und besteht aus dem größten Theile von Groß-Polen, und einem kleinen Stücke von Klein-Polen. Auch ist zu Süd-Preußen ein Theil von Neu-Ost-Preußen geschlagen. Es wird in drey Kammer-Departements getheilt.

Petrikau, südlich von Plozk, eine in der ältern polnischen Geschichte berühmte Stadt. — Lendzschizg.

Gnesen, westlich von Plozk, eine ansehnliche Stadt, vormals die Hauptstadt von Groß-Polen und der Sitz des Primas Regni.

Kalisch, südlich von Gnesen, an der Prosna, eine ziemlich große Stadt.

Posen, westlich von Gnesen, an der Warthe, eine große wohlgebaute Stadt von 40000 E., mit einem ansehnlichen Handel, sonderlich nach Deutschland.

Kawitsch, südlich von Posen, an der schlesischen Gränze, eine beträchtliche von lauter Deutschen bewohnte Stadt mit starken Tuchmanufacturen und gutem Handel.

Graustadt, nordwestlich von Kawitsch, an der schlesischen Gränze, eine beträchtliche Stadt, die starken Woll- und Ohsenhandel treibt.

Warschau, an der Weichsel, bis 1795 die Residenz der Könige von Polen, eine große, zum Theil schöne Stadt von 70000 E., mit einem großen Schlosse, jetzt ihrer ehemaligen Zierden beraubt, und in Verfall.

4) Neu-Ost-Preußen, oder derjenige Theil vom ehemaligen Polen, welcher im Jahr 1795 an Preußen gekommen ist, wovon aber doch Warschau mit dem Bezirke auf der linken Seite des Bugs und der Weichsel zu Süd-Preußen geschlagen worden, ist in zwey Kammer-Departements getheilt.

Ploß, (Plozk), westwärts von Warschau, an der Weichsel, eine beträchtliche Stadt, die guten Handel treibt.

Bielsk, ostwärts von Ploß, nahe an der russischen Gränze, eine weitläufige Stadt, die starken Handel hat.

Bialystok, nordwärts von Bielsk, eine regelmäßig und wohlgebaute Stadt mit einem sehr schönen Schlosse.